

5. Das verdorbene Gänsefleisch.

Wenn Kapitän Fretwurst auch sonst recht sparsam war, so hielt er doch auf einen guten Tisch und pflegte sich neben den Mahlzeiten, welche er gemeinsam mit dem Steuermann einnahm, an eingekochten oder geräucherten Sachen, am liebsten an solchen, welche ihm seine Grete aus der Heimat schickte, wenn die Sendung ihn in einem europäischen Hafen treffen konnte. Die Überlieferung besagt, daß schon seine Vorfahren ebensolche Leckermäuler gewesen wären und daher der Familienname Fretwurst stamme. Obgleich die Mannschaft mit ihrer reichlichen und kräftigen Kost sehr zufrieden sein konnte, so verzieh sie es dem Alten doch nicht ganz, daß er so häufig nur für sich selber bestimmte Vorräte einschiffte, von denen sie nichts abbekam. Es werden die drolligsten Geschichten vom Bord der *Fris* erzählt, wie sich die Matrosen dafür zu rächen suchten.

So hatte Kapitän Fretwurst, als wir einmal um Weihnachten nach England kamen, um kurz darauf wieder nach Montevideo zu gehen, von seiner fürsorglichen Grete eine umfangreiche Kiste mit Lebensmitteln aller Art erhalten. Uns lief das Wasser im Munde zusammen, als wir die verschiedenen Steinkruken und Glashäfen, die in Papier und Leinwand gehüllten sauberen Mettwürste und Schinken aus der Kiste hoben und dem Alten zureichten, welcher dieselben sofort in Sicherheit brachte. Er schmunzelte stillvergnügt; wir aber waren verstimmt und gönnten ihm den Genuß nicht, da wir wohl wußten, daß wir wieder von alledem nicht die Probe erhalten würden.

Am meisten reizten uns diesmal die auf einem Schrank in der Kajüte aufgestellten Glashäfen mit saurem Gänsefleisch. O, wie lange hatten wir diese heimatlichen Leckerbissen nicht kosten dürfen! Nun sahen wir sie gar in handgreiflicher Nähe. Der Inhalt war sorgfältig mit Talg übergossen, mit nasser Blase verklebt und dadurch gegen alle Angriffe von Hitze und Feuchtigkeit möglichst geschützt. Schon beim Auspacken flüsterten wir einander zu, daß wir einige der Häfen, ohne sie gerade zu stehlen, in unseren Besitz